

2. August 2016

Nachruf Prof. Dr. Dr.h.c.mult. Marian Horzinek

Prof. Marian Horzinek war ein kostbares Exemplar einer schon nahezu vergessenen Spezies des polyglotten und weltgewandten Universal-Gelehrten.

Er studierte Veterinärmedizin in Giessen und Hannover. Nach Zwischenstationen in Venezuela und Tübingen wurde er Departmentsleiter und Professor für Virologie und Viruserkrankungen an der Universität Utrecht, wo er in weiterer Folge das Institut für Veterinärforschung sowie die Graduiertenschule für Tiergesundheit leitete. Prof. Horzinek's Forschung befaßte sich mit vielfältigen Aspekten von Virologie, Immunologie und Vakzinologie und fand ihren Niederschlag in mehr als 300 Publikationen und 30 Fachbücher. Seine besondere wissenschaftliche Aufmerksamkeit galt dabei Coronaviren und Infektionen bei Katzen. Darüber hinaus war er ein exzellenter Lehrer mit zahlreichen erfolgreichen Schülern – so war sein allererster Doktorand der renommierte und führende Virologe Prof. Albert Osterhaus. Auch die Verfasser dieses Nachrufs sind Prof. Horzinek zu Dank verpflichtet.

Neben Gastprofessuren an der Cornell University und der University of California Davis wurde Prof. Horzinek mit Ehrendoktoraten (Gent, Hannover, Uppsala, Wien, Guelph) sowie einer Vielzahl weiterer Preise ausgezeichnet. Er fungierte als Editor, Präsident und Gründungsmitglied von mehreren veterinärmedizinischen Fachorganisationen und Zeitschriften. Mit Wien verband Prof. Horzinek nicht zuletzt auch als langjähriges Mitglied des Wissenschaftlichen Beirates der Vetmeduni Vienna eine fruchtbare Beziehung.

Prof. Horzinek konnte vortrefflich philosophieren und pointiert und sprachgewandt komplexe und auch kontroverse Themen aufbereiten. Als Veterinärmediziner und Wissenschaftler war es ihm dabei ein besonderes Anliegen, Klinik und Forschung näher zusammenzurücken und die Trommel für eine Fakten-basierte Medizin zu schlagen. In diesem Sinne war er ein früher Vorreiter und wortgewaltiger Advokat für die heute sich in aller Munde befindlichen "precision medicine". Sein Weitblick, sein immenser Wissenshorizont, sein kritisch-konstruktiver Geist und nicht zuletzt auch sein verschmitzter und anektdotenreicher Humor wird uns fehlen.

Dr. Andreas Bergthaler
CeMM Forschungszentrum für Molekulare Medizin, Wien

Dr. Andreas Pichlmair
Max Planck Institut für Biochemie, München